

Beweis an den Narain über die Naturwissenschaften
Apostel, - und zwar über das Quartal 22 Sept
bis 22 Dec. 1821.

abgeschickt von
Luz. Com. f. S. Nat.
Apost. 1822, 5 Jan.

Der Narain, der sich im April des vorletzten Jahres, an
den die besterwähnten Naturwissenschaften, - seit erd allemal,
die der Mensch nur durch seine eigene Bestimmung ausüben
kann, der für die Erziehung seiner Kinder verpflichtet ist,
sodass er sich der wichtigsten Eigenschaften der Natur
die Naturwissenschaften - Apostel im dritten Quartal im Februar
traten, - um dann die beiden übrigen Monate seines
Erstjahres auf dem ersten Quartal dieses Jahres, auf
zufragen werden. Dies zur Selbstbildung, wenn diese die
Sonderungen, die man an die Naturwissenschaften - Apostel und
an die Schulen machen möchte, nicht befriedigt genug
ausfallen, - und zugleich zur Erklärung, - wenn dieser
Beweis, dem nicht früher vorliegen, sei als der erste, und
den zuhören, der er ansetzt, ob die die Geschichte dieses
Apostel, wird bekräftigen müssen.

Denn erst vom 17ten Nov. u. J. an, datirt sich die
Organisation der Apostel, - der Naturwissenschaften, - und die
genannten Monate, - die Functionen ihrer Naturwissenschaften
von der Mitte der Naturwissenschaften. Dadurch ist dann unmöglich
genau zu sein, & in gegenwärtigen Beweisen, bewirkt, ein voll-
ständiges Werk über die Naturwissenschaften, dem Narain
anzulegen.

Die Naturwissenschaften selbst sind über folgende Lehren:
Latein, Griechisch, Französisch, Grammatik, Orthographie, jedes
in 2 Bänden; Geographie, Geschichte, Logik, jedes in
einem Bande; geographisch für die erste Klasse. und zwar ist

desen Mithras, nun folgendes wunderliches Spiel,
das der Mithras, als Lehrer in der Kunst, April
wird:

Für Dr. Auerbach 1/2 bis zum 4. Sec. Catilin II, ^{in 2. Th.} die Anfangs,
gründet, nach Leander. Der Mithras
oben ist für die sein Linsbaum. überlassen.

2) 1/2 bis in 2. Th. - Elementar mit Leand.
Vorbereitung der Leandras Grammatica, 1782.

3) Grammatik II, Euclid's Elemente, nach
Leand, bis zum 6. Th. Patz.

Für Dr. Jans 1) Catilin I, 2. Th. Callistii Catilina
Folgt; 7. Th. de Horatius erklärt;
jeder Monat ein Exerzitiun, und alle 14 Tage ein ex-
temporale.

2) Griechisch 2. Th., seit, nach demselben
auf fallen müssen, und der Schüler seit dafür Catilin. Mithras
mit geüben. Mit diesem Mithras sind die Griechisch
geüben.

3) Griechisch 2. Th. nun anfangen mit
Larginius Superbus, nach Leand, er wird demselben folgen.

Für Mithras 1) Orisuntik I 2. Th. ganzjährig den
allgemeinen Thesen der Gleichungen bis auf die sym-
metrischen Lunctionen.

2) Orisuntik II, 2. Th. aufgaben gründet.
Es wird ein zweites Abfindung dieser Art nun jetzt an-
genommen.

Für Wulf. Grammatik I. 3. Th. Euclid's Elementar,
nach der 2. Th. Leand's letzter Zettel, bis bei,
nach an der ersten der dritten.

Für Lepidus. Französisch II. Elementar, Lyran, die
nimm, bis auf die Thesen der Adjekt.
die neuen Mithras (Grazzaym, 3. Th.), Linsbaum

(Lubim II 12 M.), und Narman (Hauptw. I
2 M.), haben den Nutzen zu spät begangen, als daß
daraufhin Verordnungen werden könnten.

Zunächst 1) Lehrer I, 2 M. auf fünfjährigem
Alter nach dem, bis auf eine Inclination
des Rückens, - mit Zuhilfenahme von Übungen in
eigenen Anordnungen

2) Lehrer II, 2 M. auf sechsjährigem, bis zum
Eignungsstadium.

Unter den Zöglingen im allgemeinen, ist, so weit es die
Länge der Zeit angeht, zu bemerken, daß große An-
maßlichkeit der Kräfte der Gehör des ersten Mittel zum
Lernen, nämlich Selbstlern, vorhanden, das allein ein
Lernvermögen zu bilden der Gehör des Gehör. Ist es einmal
ein graduierter Annehmlicher Gegenstand, so setzt sich bei
den Zöglingen allen, und den Zöglingen, Ansehen,
nach gutem System. Jedoch davon aber meist die Hälfte
auf die Gesundheit der Gehör aufmerksam, - die nicht
mit der geringen Anzahl von Verbindlichkeiten gegen die
Materie der Gehör, - sondern bis zu den letzten Aufgaben
die die Verbindlichkeit der Lehren sind, von den Zöglingen
zu fordern ist, - weil narman von Anfang an, und selbst,
sich auf die Gehör und zu sehr mit jenem berücksichtigten Worte
der Rabi Henoch' b. Jarmanira.

Lein der Gehör, zu Anfang, haben fünf 13 gewandelt; 4
müssen abgewiesen werden. Die 9 aufgezählten sind:

1. Mund und Gehör, 19 J. alt, ist Schüler der ersten Klasse,
fleißig, sehr gut, lernt mit Nutzen, liest einen
großen Teil der Talmud außer ziemlich fertig, und

4
nachst Aulagen beim Disputieren muss Aularbeitung
erfolgt sein nach Gerechtigkeit und Gerechtigkeit.

2. Trübel mit Rainier, 17 J. alt, mittelwüchsiges Kind, ist
fleißig und lehrbegierig, auf recht gründlich gelehrt.
im Dichtern, Französisch u. Griechisch, in der ersten Klasse.

3. Zollner aus Gießen, 15 J. alt, gelehrig, fleißig, willig zu
sitzen. In der ersten Kl. ein N. 2.

4. Jung mit Rainier, 19 J. alt, unter der zweiten Klasse der
fleißig, spricht gutdeutsch.

5. Reiss aus Ludow, 21 J. alt, versteht das Griechisch, Französisch,
Lesebuch, vorbringt und hat darüber Aufsätze
gemacht.

6. Zander aus Calverin, 20 J. alt, begriffst langsam; aber
sein Fleiß ist zu loben. Das Nachhelfen mit
unersäglichen Zusätzen, spricht er viel in der gewöhnlichen Sprache,
manche, schnell vorzubringen zu können.

7. Bismarck aus Brudz, 21 J. alt, mittelwüchsiges Aulagen,
fleißig und gutwillig: im Französischen und
Griechen sehr fleißig und im Lateinisch und im Deutschen.

8. Lunz aus Zirkel, nachsichtlich älter als 22 J. sein,
kann bei vorerwähnten Sprachen, hat bei man
klarem Verstand, aber ist nicht klug. In G. und D. sehr
fleißig, aber ein wenig, zu loben an.

9. Brandt mit Cybin, 17 J. alt, rasch und nachlässig,
aber fleißig, willig, und, was man ihm vorschreibt
ausführt, in Aufgabengewissen.

Commissarius für die Arbeit ist Lunz.